

Jasmin im Wunderland

Die Croatia Trophy stellt enorme Anforderungen an Mensch und Maschine. Das kann ein Wettrüsten zur Folge haben... oder auch nicht!



Text & Fotos | Anne Heisler

„Als wir zum ersten Mal zur Croatia Trophy kamen, da sagte uns der alte Streckenführer, 'mit dem G braucht's hier net zu fahr'n'“ erinnert sich die junge Frau, die seit Jahren als einzige weibliche Teilnehmerin zu diesem Wettkampf antritt.

Jasmin Moll ist die Beifahrerin von Thomas Schuker, der als Mechaniker bei Mercedes seine lila lackierte Kiste voll im Griff hat. Sein Kommentar: „Als wir zum ersten Mal zur Croatia Trophy kamen, da hat's uns fast umgehauen. Wir standen voll unter Schock, als wir die Wagen mit Portalachsen sahen!“

Ja, die pflügen mit Unimog-Reifen durch den tiefsten Matsch, dass es nur so spritzt. Thomas dagegen fährt mit Gefühl. Über seine Gefühle für Jasmin

wollen wir hier nicht spekulieren. Die beiden haben zwar recht laute Stimmen, wenn es hoch hergeht in der Wettkampfstrecke, sind aber um die Sicherheit des anderen sehr bemüht.

Nein, vom Zehenspitzengefühl für den G ist hier die Rede! Zum Beispiel in dem breiten Bach mit dem weichen, lehmigen Untergrund, mit Einstieg über eine vier Meter hohe Böschung, fast senkrecht, und Ausstieg über eine niedrigere senkrechte Uferstelle - da blieb Thomas beim ersten Anlauf stecken. Er setzte gut einen Meter zurück und fuhr dann die Böschung hoch, ganz ruhig, ohne zu stocken! Er stand auf dem Trockenen, Jasmin stieg ein, und weiter ging die Fahrt. Die Pressefotografen beugten sich ungläubig über die Stelle, die der G eben

überwunden hatte. Reifen und Unterboden des G hatten der Böschung ein neues Profil gegeben, der Lehm sah jetzt aus wie eine perfekte Rutschbahn für einen ganz normalen G.

Natürlich, ein wenig hat Thomas schon daran geschraubt und modelliert. Noch im Jahr zuvor war der 230 GE ein kurzer, geschlossener Kasten. Jasmin erzählt: „Eines Abends kam Thomas nach Hause, ging in die Garage mit den Worten 'das wollte ich immer schon mal machen' und schnitt das Heck ab!“ Nun ist der G hinten offen, perfekte Plattform für die Ramseywinde mit Schneckengetriebe, zum sicheren Abseilen. Bei der Anschaffung der synthetischen Seile hat Jasmin lange gezaudert, ob sie ihren Thomas wirklich an so einem „seidenen